



Protokollauszug
22. Sitzung vom 26. November 2025

278/2025 0.9.0 **Kleine Anfrage von John Daniels betreffend "IAZI Gemeinderanking 2025"**
Beantwortung

1. Kleine Anfrage

Am 2. Oktober 2025 wurde von Gemeindeparlamentarier John Daniels die folgende Kleine Anfrage betreffend "IAZI Gemeinderanking 2025" eingereicht:

"Sehr geehrte Damen und Herren

In der Ausgabe der „BILANZ“ vom 25. September 2025 wurde das IAZI-Gemeinderanking 2025 veröffentlicht. Darin werden 960 Schweizer Gemeinden mit über 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern nach insgesamt 56 Kriterien bewertet (in Themenbereichen wie Steuern, Wohnen, Erreichbarkeit, Versorgung, Bildung, Sicherheit etc.).

- Schlieren belegt im Gesamtranking Platz 95 von 960, was grundsätzlich erfreulich ist und zeigt, dass unsere Stadt bereits in vielen Bereichen überzeugen kann.*
- Gleichzeitig fällt auf, dass in einigen Teilbereichen - insbesondere "Struktur der Bevölkerung" und vor allem "Sicherheit" - Schlieren sehr tief klassiert wird (bei Sicherheit gar in der Nähe der Rangplätze 850+).*
- Beim Teilaspekt „Struktur der Bevölkerung“ könnte der hohe Anteil ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner zu einer schwächeren Bewertung beitragen, je nach Methodik und Gewichtung.*
- Die sehr tiefe Bewertung im Bereich „Sicherheit“ ist besonders besorgniserregend und verdient eine eingehende Erklärung: Wie wurden die sicherheitsrelevanten Indikatoren definiert, und in welchen Bereichen (Kriminalstatistik, Einbruchhäufigkeit, Gewalt, Wahrnehmung der Sicherheit etc.) sind die Schwächen besonders ausgeprägt?*

Mit Blick auf diese Situation bitte ich den Stadtrat um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

Fragen:

- 1. Kenntnisnahme: Hat der Stadtrat von Schlieren Kenntnis von dieser aktuellen Studie und dem sich daraus ergebenden Ranking (mit den Teilwertungen)?*
- 2. Gesamtbeurteilung: Wie bewertet der Stadtrat die Rangierung, von Schlieren im Gesamtranking (Platz 95) und in den einzelnen Themenbereichen - mit Blick sowohl auf Stärken als auch Schwächen?*
- 3. Aspekt Sicherheit:*
 - a) Wie erklärt der Stadtrat die sehr schwache Platzierung im Themenbereich "Sicherheit"? In welchen Daten oder Indikatoren liegt der Hauptgrund für diese Bewertung?*
 - b) Welche Massnahmen sind, kurzfristig und mittelfristig geplant oder bereits in Umsetzung, um die sicherheitsbezogenen Defizite zu beheben?*
 - c) Wie wird die Wirkung dieser Massnahmen künftig überwacht und gemessen, um eine Verbesserung im Ranking oder bei den realen Sicherheitskennzahlen zu erzielen?"*

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Kenntnisnahme: Hat der Stadtrat von Schlieren Kenntnis von dieser aktuellen Studie und dem sich daraus ergebenden Ranking (mit den Teilwertungen)?

Antwort:

Ja.

Frage 2: Gesamtbeurteilung: Wie bewertet der Stadtrat die Rangierung, von Schlieren im Gesamtranking (Platz 95) und in den einzelnen Themenbereichen - mit Blick sowohl auf Stärken als auch Schwächen?

Antwort:

Der Stadtrat nimmt die Platzierung von Schlieren auf Rang 95 im Gesamtranking von insgesamt 960 bewerteten Gemeinden mit über 2'000 Einwohnerinnen und Einwohnern grundsätzlich positiv zur Kenntnis.

Diese Rangierung bestätigt, dass sich Schlieren in vielen relevanten Bereichen – wie etwa Erreichbarkeit, Versorgung oder Bildungsangebot – im schweizweiten Vergleich gut positioniert und in ihrer Entwicklung auf einem soliden Weg ist.

Gleichzeitig nimmt der Stadtrat die Resultate in einzelnen Themenfeldern – insbesondere bei den Teilaspekten "Struktur der Bevölkerung" sowie "Sicherheit" – mit der gebotenen Aufmerksamkeit zur Kenntnis.

Die Beurteilung der Bevölkerungsstruktur ist methodisch komplex und kann – je nach Gewichtung und Interpretation – zu verzerrten Bildern führen, insbesondere in Gemeinden mit einer vielfältigen und heterogenen Bevölkerung wie Schlieren. Der Stadtrat erachtet eine differenzierte Betrachtung als wichtig, die neben statistischen Kennzahlen auch den sozialen Zusammenhalt und die integrative Stadtentwicklung berücksichtigt.

Insgesamt sieht der Stadtrat das Ranking als Gelegenheit, sowohl die Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen klar zu erkennen und entsprechende Massnahmen – dort, wo Handlungsbedarf besteht – zu prüfen und gezielt weiterzuentwickeln.

Frage 3: Aspekt Sicherheit:

- a) Wie erklärt der Stadtrat die sehr schwache Platzierung im Themenbereich "Sicherheit"? In welchen Daten oder Indikatoren liegt der Hauptgrund für diese Bewertung?
- b) Welche Massnahmen sind, kurzfristig und mittelfristig geplant oder bereits in Umsetzung, um die sicherheitsbezogenen Defizite zu beheben?
- c) Wie wird die Wirkung dieser Massnahmen künftig überwacht und gemessen, um eine Verbesserung im Ranking oder bei den realen Sicherheitskennzahlen zu erzielen?"

Antwort:

Die Platzierung im Bereich "Sicherheit" im IAZI-Gemeinderanking erfolgt auf Grundlage einer Vielzahl von objektiven und subjektiven Indikatoren, die sich auf verschiedene sicherheitsrelevante Aspekte einer Gemeinde beziehen. Nach Rücksprache mit den zuständigen Personen der Bilanzierung wurden folgende Indikatoren als massgeblich benannt:

- Lärmbelastung: Die durchschnittliche Lärmbelastung der Häuser durch Strassen- und Schienenlärm bei Tag und Nacht (gemessen in dB(A)),
- Anzahl Hitzetage: Der Klimanormwert der Hitzetage mit Temperaturen von 30 °C oder mehr,
- Versorgungssicherheit: Insbesondere die Landwirtschaftsflächen pro Einwohner/in,
- Kriminalstatistik: Die Anzahl polizeilich registrierter Straftaten gegen das Strafgesetzbuch, das Betäubungsmittelgesetz und das Ausländergesetz,
- Erdbebenrisiko: Der Bemessungswert der horizontalen Bodenbeschleunigung nach SIA 261,

- Radonrisiko: Die Wahrscheinlichkeit einer Überschreitung des Referenzwerts der Radonkonzentration in Gebäuden.

Diese Indikatoren fliessen in die Gesamtbewertung im Bereich "Sicherheit" ein und werden je nach ihrer Relevanz unterschiedlich gewichtet. Besonders ausschlaggebend für die Platzierung im Ranking waren die Faktoren Lärmbelastung und Versorgungssicherheit.

Insbesondere die Lärmbelastung, die durch die Nähe zu Verkehrsachsen und Bahnlinien entsteht, sowie die Versorgungssituation in einem wachsenden urbanen Raum, stellen aufgrund der demografischen Lage von Schlieren, keine unmittelbar lösbaren Punkte dar.

Die Stadtpolizei Schlieren verfolgt einen definierten und an die jeweiligen Gegebenheiten angepassten Massnahmenkatalog. Dieser umfasst sowohl präventive als auch reaktive Massnahmen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Stadt und die aktuelle Sicherheitslage abgestimmt sind. Aus Gründen des Schutzes der operativen Vorgehensweise können an dieser Stelle jedoch keine Informationen zu den konkreten Massnahmen und deren Umsetzung preisgegeben werden.

Die Stadtpolizei Schlieren führt regelmässig präventive und repressive Sicherheitsmassnahmen durch. Ein Beispiel dafür ist eine gross angelegte Fahrtauglichkeitskontrolle, die in der Nacht vom 24. Oktober 2025 stattfand. Dabei wurden 51 Fahrzeuge angehalten und auf ihre Verkehrstauglichkeit überprüft. Zudem führte die Stadtpolizei am 18. November 2025 in Zusammenarbeit mit den Aargauer Verkehrsbetrieben (AVA) eine koordinierte Fahrausweis- und Sicherheitskontrolle durch. Im Rahmen dieser Aktion wurden rund 350 Personen kontrolliert. Dabei wurden 17 Personen ohne gültiges Billett angetroffen, und eine Person konnte aufgrund des Besitzes einer grösseren Menge Kokain festgenommen werden. Solche präventiven und repressiven Aktionen tragen langfristig dazu bei, die Sicherheit in Schlieren weiter zu steigern und die Herausforderungen, die mit der demografischen und städtischen Entwicklung verbunden sind, zu meistern.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von John Daniels betreffend "IAZI Gemeinderanking 2025" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Anfragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Stadtschreiberin
 - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
 - Standortförderer
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren


Markus Bärtschiger
Stadtpräsident


Selina Kaufmann
Stadtschreiberin